

STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub'ner und Nachbarn

02-2024

NEUER VERWALTUNGSSITZ

GuWo und Sozialwerke ziehen gemeinsam in die Gasstraße 8

GELUNGENE ERÖFFNUNG

Rückblick auf den Tag der offenen Tür am Pflegefachzentrum

INTERESSIERTE NEU-GUBENER

Die Aktion „Probewohnen“ ist auf große Resonanz gestoßen



Wir bauen an

44 neue Balkone für die Altstadt

 GuWo

Lieber Gubenerinnen, liebe Gubener,

es ist vollbracht. Mit der offiziellen Eröffnung des Pflegefachzentrums am 1. Mai ist eines der größten Bauvorhaben in der Stadt der letzten Jahre erfolgreich abgeschlossen worden. Indirekt war daran auch die Gubener Wohnungsgesellschaft beteiligt, haben wir doch die Wohnblöcke in direkter Nachbarschaft saniert, so den Block Karl-Marx-Straße 42, in dem Gästewohnungen und Wohnungen für Azubis entstanden sind. Nicht zuletzt ist das Pflegefachzentrum auch ein Angebot an unsere Mieter und Mieterinnen. Sie sind herzlich eingeladen, das Restaurant „Wilhelm“, den Kosmetiksalon „La Belle“ und die kulturellen Angebote im Haus zu nutzen.

Die Aufwertung des Hegelquartiers ist noch nicht abgeschlossen. In den kom-

menden Monaten werden wir in der Karl-Marx-Straße und in der Pestalozzistraße Balkone anbauen und damit die Wohnqualität weiter erhöhen. Welche Wohnblöcke das sind und welche Wohnungen dort zu vermieten sind, lesen Sie in diesem Stadtgeflüster.

Auch an anderer Stelle in der Stadt geht der Stadtumbau weiter. Wir beginnen unweit des geplanten City-Quartiers am Gubener Dreieck mit dem Ausbau eines neuen Verwaltungssitzes für die Beschäftigten der GuWo, der Sozialwerke und der Unternehmenstochter. Denn der Platz im bisherigen Hauptsitz in der Straupitzstraße reicht nicht mehr aus. Zum Stadtumbau wird auch in den kommenden Jahren der Rückbau einzelner Häuser gehören. Welche das in

diesem und im kommenden Jahr sind, lesen Sie auf Seite 6.

Wenn dieses Stadtgeflüster erscheint, sind die ersten Probewohner in die eigens von uns bereitgestellten Wohnungen eingezogen. Wir als GuWo unterstützen gern die Aktion Probewohnen. Damit wollen wir unsere Stadt möglichen Neu-Gubenern als attraktiven Wohnort und Arbeitsplatz präsentieren. Ich lade Sie herzlich ein unsere Gäste, willkommen zu heißen – als Nachbarn, Kollegen oder Vereinskameraden auf Zeit.

Dr. Martin Reiher
Geschäftsführer
Gubener Wohnungsgesellschaft

Sonderausstellung zur Wilhelm-Pieck-Schule

Noch bis 3. November im Stadt- und Industriemuseum zu sehen

Am 1. Mai haben die Gubener Sozialwerke ihr neues Pflegefachzentrum mit einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht. Vier Tage später öff-

nete die neue Sonderausstellung „Geschichte einer Schule – vom Lernen zum Wohnen“ im Stadt- und Industriemuseum erstmals ihre Türen. Sie

blickt zurück auf 70 Jahre Wilhelm-Pieck-Schule bis hin zur Schließung und zur Umgestaltung zum Pflegefachzentrum. Gezeigt werden Erinnerungsstücke, alte Zeitungsberichte und Plakate. Zeitzeugen kommen zu Wort. Fotografien von Lars Wiedemann dokumentieren den jahrelangen Leerstand und die anschließende Sanierung. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stadt- und Industriemuseums Guben und der Gubener Sozialwerke.

Blick in die Sonderausstellung. © Stadt Guben, Foto: Vincent Birkenhagen



„Geschichte einer Schule
– vom Lernen zum Wohnen
– die ehemalige
Wilhelm-Pieck-Schule in Guben“

5. Mai bis zum 3. November 2024
Stadt- und Industriemuseum Guben
DI bis FR 12 - 17 Uhr, SO 14 - 17 Uhr

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de

Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de
Fotos: Johannes Zantow
GuWo, Freepik, istockphoto.com

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

Neustrukturierung der GuWo-Geschäftsführung

Peter Wiepke wechselt zur TV-Netzgesellschaft Guben mbH



Zum Abschied von Peter Wiepke (li.) gab es dieses Erinnerungsfoto vom GuWo-Team.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. März 2024 wurde Peter Wiepke als Geschäftsführer der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH (GuWo) zum 31. März 2024 abberufen. Dr. Martin Reiher ist seit dem 01. April 2024 alleiniger Geschäftsführer der GuWo. In den schwierigen

Zeiten des kommunalen Wohnungsunternehmens vor gut zehn Jahren übernahm Peter Wiepke im Sommer 2013 unter hohem persönlichem Einsatz und Risiko und auf Bitten der Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig die Geschäftsführung der Wohnungsgesellschaft. Wenige Monate später

ergänzte Dr. Martin Reiher die Geschäftsführung als Doppelspitze. Der Einsatz von zwei Geschäftsführern war von Anfang an als befristete Maßnahme zur Stabilisierung und Neuausrichtung des Unternehmens angelegt. Nunmehr hat sich die Stadt Guben als Gesellschafter in Abstimmung mit der GuWo-Geschäftsführung und mit Empfehlung der Aufsichtsratsmitglieder entschieden, die Rückkehr auf nur einen Geschäftsführer zu ermöglichen. Der Vertreter des Gesellschafters, Gubens Bürgermeister Fred Mahro, bedankt sich bei Peter Wiepke für sein langjähriges Engagement: „Bei den großen Herausforderungen der letzten zehn Jahre in den Bereichen Stadtumbau, Flüchtlingskrise oder Baupreissteigerung, aber auch in Folge des Fehlverhaltens seines Vorgängers in der Geschäftsführung trug Peter Wiepke mit seinem Einsatz einen großen Teil zur Stabilisierung des Unternehmens bei. Dafür gilt mein besonderer Dank und ich freue mich, dass Herr Wiepke dem kommunalen Unternehmensverbund als alleiniger Geschäftsführer der TV-Netzgesellschaft Guben mbH erhalten bleibt. Ich wünsche ihm persönlich alles Gute für die Zukunft und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Erfahrungsaustausch in Anklam - Guben schaut sich um

Mitte Juni fuhren der Gubener Bürgermeister, der Geschäftsführer der GuWo und Vertreter des Marketing- und Tourismusverein zum Erfahrungsaustausch nach Anklam. Die kleine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern mit 12.000 Einwohnern hat seit 2005 viel bewegt in der Innenstadt und sich so einen ganz neuen Stadtkern geschaffen. Bei einem Spaziergang durch die Stadt ist das weite Spektrum der Bauvorhaben offensichtlich. Es umfasst große Vorhaben, wie den weiteren Umbau der Nikolai-Kirchenruine zum neuen Otto-Lilienthal-Museum, die Entwicklung eines innerstädtischen Schulcampus, den Aufbau eines „Stadtwärmenetzes“ in der Innenstadt, Straßenumbau bis hin zu neuen Wohn- und Geschäftshäusern,



interessante Lückenschließungen und Sanierungsvorhaben denkmalgeschützter Gebäude, wie der historischen Post. Ähnliche Projekte hat auch Guben auf seinem Plan mit dem Bildungscampus

oder der Entwicklung des City-Quartier am Gubener Dreieck. Somit war der Besuch bei Bürgermeister Michael Galander höchst interessant und vielleicht auch nicht der letzte.



© Stadt Guben, Foto: Krzysztof Zdobylak

Gubens neuer Platz für Spiel und Sport

Die Stadt hat 3,5 Mio. Euro in die Modernisierung des Sportzentrums Kaltenborn investiert

Gleich sieben Tore sahen die Zuschauer des Eröffnungsspiels, mit dem das modernisierte Sportzentrum Kaltenborn Ende Mai eröffnet wurde. Die Fußballpartie zwischen Spielern des 1. FC Guben e.V. sowie des Breesener Sportverein Guben Nord e.V. gegen das polnische Team „Carina Gubin“ endete mit 6 zu 1 für die Gäste aus der Nachbarstadt. Im Publikum saßen neben Bürgermeister Fred Mahro auch Ministerpräsident Dietmar Woidke und die ehemaligen Bundestagsabgeordneten Ulrich Freese sowie Klaus-Peter Schulze. Das Spiel war der Höhepunkt der feierlichen Einweihung des Sportzentrums. Ein Teil der Außenanlagen des Sportzentrums war in den vergangenen knapp zwei Jahren für insgesamt 3,5 Millionen Euro rundum erneuert worden. So wurde ein neues Großspielfeld mit einer energieeffizienten Beleuchtungs- und Beregnungsanlage errichtet, neue Aufwärmbereiche und Freiflächen geschaffen und die Tribüne erneuert. Im öffentlichen Bereich der Anlage entstanden ein Fitnessparcours



Torreiches Eröffnungsspiel: Die Partie endete 6 zu 1. Foto: Laura Lehmann

und eine Anlage für den beliebten Kugelsport Bowls. Eine Besonderheit ist der auf dem Platz verlegte Kunstrasen, welcher die Trainings- und Wettkampfbedingungen für die Gubener Fußballer erheblich verbessern wird. Durch die Wasserdurchlässigkeit ist eine Bespie-

lung auch bei nasser Witterung möglich. Die neuen Außenanlagen können nicht nur die ortsansässigen Sportvereine nutzen, sondern auch die Schulen der Stadt. Die öffentlich zugänglichen Bereiche mit Bowls-Platz und Parcours stehen allen Gubernern offen.

Bild links: Dieser Fitness-Parcours ist Teil des für 3,5 Millionen Euro neugestalteten Sportzentrums Kaltenborn. Bild rechts: Den erste „Spatenstich“ im August 2022 absolvierte Bürgermeister Fred Mahro mit schwerem Gerät.



44 neue Balkone für die Altstadt

Die GuWo investiert in der Pestalozzi- und in der Karl-Marx-Straße



Interesse an dieser Wohnung?
Annika StraBe
Tel.: 03561 400-324



Die Gubener Wohnungsgesellschaft investiert auch in diesem Jahr in Umbau, Neubau und Sanierung. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Balkonneubau in verschiedenen Wohnblöcken.

Balkonneubau in der Altstadt

Eines der nächsten großen Vorhaben ist der Balkonneubau in drei Wohnblöcken in der Altstadt. Zunächst werden die Balkone in der Karl-Marx-St. 44-50 erneuert. Dazu werden die Balkone zur Hofseite abgenommen und neue angebracht. Die vier Balkone zur Straßenseite bleiben aus Denkmalschutzgründen erhalten. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich noch im Juli und sollen im November abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Arbeiten verfügen insgesamt 28 der 36 Wohnungen in diesem Block über einen Balkon. Andreas Kücholl, Leiter des Bestandsmanagement bei der GuWo, erläutert: „Aus Erfahrung wissen wir, dass sich Wohnungen mit Balkon leichter vermieten lassen. Viele Menschen wünschen sich diese kleine Wohlfühloase. Zudem nutzen wir die Gelegenheit, um die leerstehenden Wohnungen zu modernisieren.“

Investitionen in der Pestalozzistraße
In der Pestalozzistraße wird ebenfalls investiert. Die beiden Blöcke

mit den Hausnummern 23/24 und 25/26 erhalten insgesamt 20 neue Balkone. Bisher verfügen hier erst vier Wohnungen pro Block über einen Balkon. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, können die Arbeiten starten. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden dann zwölf Wohnungen in jedem der beiden Häuser einen Balkon haben.

Gesamtinvestitionen der GuWo

Insgesamt investiert die GuWo etwa 1,5 Mio Euro aus Eigenmitteln in die Modernisierung der leerstehenden Wohnungen, den Anbau der neuen Balkone und damit in eine bessere Wohnqualität für die Mieter.



3-Raum 63 m² | I.OG

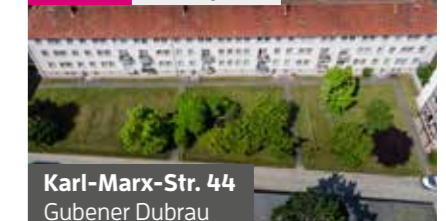


Pestalozzistraße 25
Altstadt Guben

- Mit neuem Balkon
- Gefliestes Bad mit Wanne

Energieeffizienzklasse D
Baujahr 1960
Kennwert 130 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 441
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 49 m² | I.OG



Karl-Marx-Str. 44
Gubener Dubrau

- 2 Zimmerwohnung mit Balkon
- Glasschiebetür in der Küche
- gefliestes Bad mit Wanne

Energieeffizienzklasse E
Baujahr 1954
Kennwert 160 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 345
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Der Stadtumbau wird fortgesetzt

Die GuWo plant in den kommenden Jahren weiteren Neubau und Abriss

Stadtumbau, wie ihn Guben seit Jahren erlebt, bedeutet oft genug Kompromisse. Altes verschwindet, Neues entsteht. Mit jedem Rückbau müssen sich die betroffenen Mieter neu orientieren. Die GuWo kommt ihren Mietern dabei so gut es geht entgegen und sucht nach Lösungen, wie ein aktuelles Beispiel aus dem Wohngebiet Gubener Dubrau zeigt. Dort wird im kommenden Jahr der Block Dr. Külz-Straße 7-13 abgerissen. Über einen Verbinder ist er mit dem Wohnhaus Kaltenborner Straße 168 verbunden, das ebenfalls zur GuWo gehört und stehen bleiben soll. Zwei Familien aus der Kaltenborner Straße haben in dem Verbinder jeweils ein Zimmer. Da der Verbinder ebenfalls für den Abriss vorgesehen war, hätten sie dieses Zimmer aufgeben müssen. „Verständlicherweise können und wollen die beiden Familien nicht einfach



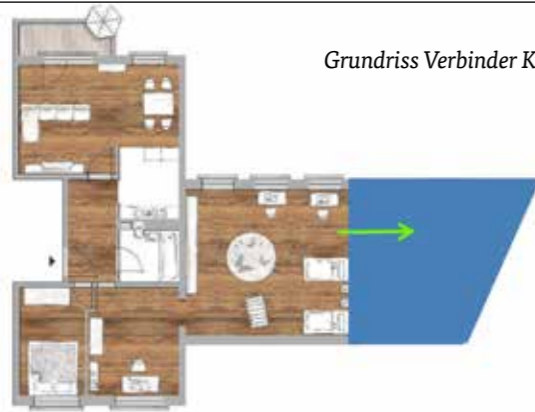
Dieser Verbinder an der Kaltenborner Straße 168 wird um ein Geschoss reduziert und der Durchgang verschlossen. Dort entsteht ein Abstellraum für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren.

auf ein Zimmer verzichten. Daher haben wir nach einer Lösung gesucht und sind den Mietern entgegengekommen“, erläutert GuWo-Projektmanagerin Yvonne Warnecke. Der Verbinder bleibt

nun doch stehen, wird aber in der Höhe um ein Geschoss reduziert. Zudem wird der Durchgang im Erdgeschoss verschlossen. So können die Familien ihr Zimmer behalten und erhalten sogar noch ein zusätzliches.

Die Mieter aus dem 1. Obergeschoss sind zumindest glücklich über die Lösung und freuen sich auf mehr Wohnraum. Und auch die Nachbarn profitieren von der Lösung: Im Erdgeschoss des Verbinders entsteht ein ebenerdiger Abstellraum, für Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen. Insgesamt muss die GuWo im kommenden Jahr drei Wohnblöcke vom Markt nehmen: Neben der Dr. Külz-Straße 7-13 auch die Gerhart-Hauptmann-Str. 1-9 und 52-58. Noch in diesem Jahr werden die Dr. Külz-Str. 2-6 und die Goethestr. 92-92d und 96-96d zurückgebaut.

Grundriss Verbinder Kaltenborner



Ein Rückzugsort für gefährdete Tiere



Dem ein oder anderen aufmerksamen Spaziergänger ist er vermutlich schon aufgefallen: Der ca. sechs Meter hohe Turm in der Gerhart-Hauptmann-Straße. Dabei handelt es sich um

einen sogenannten Artenschutzurm für Vögel. Diese Nisthilfen werden vor allem von Mauerseglern gern genutzt, aber auch von Fledermäusen. Da diese laut Bundesnaturschutzgesetz geschützte Arten sind, dürfen Häuser, in denen beispielsweise Mauersegler brüten und nisten, nicht einfach abgerissen werden. Aus diesem Grund bezieht die GuWo rechtzeitig vor erforderlichen Rückbau-Maßnahmen die Untere Naturschutzbehörde mit ein. Diese kann eine Ausnahmegenehmigung erteilen, wenn das Ge-

lege unbewohnt ist. Dann allerdings ist die GuWo verpflichtet, Ersatznistplätze zu schaffen. „Da bei einem Abriss oft mehrere Gelege betroffen sind und wir für jeden betroffenen Nistplatz ein bis zwei neue schaffen müssen, haben wir uns auf der Fläche des ehemaligen Wohnblocks Gerhart-Hauptmann-Straße 32-40 für das Aufstellen eines Artenschutzturms entschieden“, erläutert GuWo-Projektleiterin Yvonne Warnecke. Der Turm kommt gut an – sowohl bei den Tieren als auch bei den Anwohnern.

Ein neuer Sitz für die GuWo und die Sozialwerke

Die Unternehmen ziehen aus der Straupitzstraße in die Gasstraße

Unweit vom geplanten City Quartier entsteht in der Gasstraße 8 der neue Sitz für die GuWo-Unternehmensgruppe. In dem leerstehenden Bürogebäude wird künftig die Verwaltung der GuWo, der Gubener Sozialwerke, der GSW Service und der GuWo.Services sitzen. Das Haus bietet nach Modernisierung und Umbau die Möglichkeit, alle Verwaltungsmitarbeiter der zuletzt gewachsenen Unternehmensgruppe künftig an einem Ort unterzubringen. Die Kollegen werden dort nicht getrennt nach Firmen sondern nach Tätigkeitsfeldern zusammensetzen. So wird es zum Beispiel einen gemeinsamen Empfang geben und eine gemeinsame Buchhaltung. Ein weiterer Vorteil an dem Gebäude ist die barrierefreie Erreichbarkeit durch einen Aufzug im Haus. Auf dem Hof sollen Werkstätten für die Handwerker der GuWo.Services entstehen. Das GuWo-Tochterunternehmen deckt die Gewerke Heizung/ Sanitär, Maler/ Fußboden/Fliesenlegerarbeiten sowie Messdienste ab. Dort müssen zunächst die Baracken abgerissen wer-



Das leerstehende Bürohaus (Foto links) wird zum neuen Verwaltungssitz von GuWo und GSW. Fotos: Lars Wiedemann

den, die bei einem Brand im vergangenen Jahr schwer beschädigt wurden. Der bisherige Eigentümer hatte sich nicht darum gekümmert, weswegen die GuWo das Areal erworben hat und die Brandreste noch in diesem Jahr beseitigen will. Zusätzlich ist an der Feldstraße ein Parkhaus vorgesehen, um die Parksituation in der Innenstadt zu entspannen. Umbau und Neubau sollen im kommenden Jahr

starten. Der jetzige Verwaltungssitz in der Straupitzstraße soll abgerissen werden, damit dort Platz für einen Nahversorger entstehen kann, der bisher in der Innenstadt fehlt. Wenn die Stadtverordnetenversammlung dem Vorhaben City-Quartier zustimmt, geht es anschließend am Gubener Dreieck weiter. So soll die Innenstadt in den kommenden Jahren behutsam weiterentwickelt und belebt werden.

Die Skizze zeigt den künftigen Verwaltungssitz der beiden kommunalen Unternehmen (im Bild unten mittig). In direkter Nähe könnte ein Parkhaus entstehen. © igb AG



Blick in den künftigen Verwaltungssitz von GuWo und GSW.

So geht es weiter am Gubener Dreieck

Die wichtigsten Fragen & Antworten zum „City Quartier“

Vor knapp vier Jahren erhielt die GuWo als kommunale Tochter der Stadt Guben vom Bürgermeister den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie für eine mögliche Bebauung des Gubener Dreiecks inklusive der Umnutzung des Torhauses zu fertigen. Viele Gespräche wurden geführt, verschiedene Ideen weiterentwickelt und schlussendlich die erste Projektidee für eine mögliche Bebauung den Stadtverordneten und den Gubernern 2023 präsentiert. Mit dem Grundsatzbeschluss der Stadtverordneten im Mai 2023 wurde die GuWo beauftragt die Pläne zum Bau des City Quartiers unter Berücksichtigung einer Bürgerbeteiligung weiter voranzutreiben. Die GuWo will das City-Quartier umsetzen und am Gubener Dreieck investieren, um mit dem überwiegend gewerblichen Nutzungsmix zur Bele-

bung der Innenstadt beizutragen. Aktuell wird die Finanzierung vorbereitet und an der Architektur gearbeitet. Ob und inwieweit es zu einer Bebauung kommen wird, entscheiden die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. Viele Menschen aus Guben verfolgen die Diskussion um das geplante City-Quartier mit Interesse und an der ein oder anderen Stelle vielleicht auch noch mit etwas Skepsis. Daher beantworten wir auf dieser Seite die wichtigsten Fragen und Antworten zum Vorhaben.

Wo werden wir das Frühlingsfest feiern?

Mit dem Kirchplatz, den Neißeterrassen und der Theaterinsel gibt es gute Alternativen für ein gemeinsames Frühlingsfest an der Neiße mit Gubin. Erfolgreich erprobt wurde das Ganze bereits beim Europatag im Jahr 2022.

Können nicht erstmal die leeren Geschäfte in der Innenstadt vermietet werden?

Durch den Bau des City Quartiers sollen in der Innenstadt sogenannte Frequenzbringer angesiedelt werden. Geplante Nutzer sind die Tourist-Information, ein Apartment-Hotel, ein Bäcker/Bistro, die Sparkasse, Gastronomie im Torhaus sowie das Jobcenter und weitere Büros vom Landkreis Spree-Neiße. Somit werden allein durch die konzentrierte Verdichtung von Arbeitsplätzen ca. 90 Arbeitnehmer im City Quartier beschäftigt. Hinzu kommt dann noch der Kundenverkehr mit schätzungsweise 1.500 Kunden am Tag. Sofern für das Areal Straupitzstraße ein Nahversorger (und ggf. eine Drogerie) gefunden wird, löst dies weitere Kundenströme aus. Diese Menschen beleben das Gubener Stadtzentrum und strömen auch in die

Berliner und Frankfurter Straße aus. Genau hier liegt der Ansatz des City Quartiers als maßgeblichen Frequenzbringer „zur Bündelung publikumsintensiver Angebote“ für die Stadtmitte und weitere Geschäftsansiedlungen. Das City Quartier ist also der Vorreiter bei der Bekämpfung der leeren Geschäfte, da so eine „Verdichtung der Angebote an Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Hotellerie“ entsprechend des Einzelhandelskonzeptes erfolgt.

Wo sollen die Leute parken?

Um die Parkflächen für die Kunden des City Quartiers auf dem Rathausvorplatz, der Straupitzstraße und der Gasstraße als Kurzzeitparkplätze vorzuhalten, soll ein Parkhaus in der Gasstraße 8 gebaut werden. Dieses Parkhaus ist unter der Woche vorrangig für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, GuWo, GSW, des City Quartiers und der Hotelgäste vorgesehen.

Können noch Angebote für Kinder sowie das Thema Kunst & Kultur berücksichtigt werden?

Im Innenhof des City-Quartiers sind Kleinspielgeräte vorgesehen, so dass die Eltern in Ruhe ihren Kaffee auf der Terrasse des „Torhauses“ oder beim Bäcker genießen können. Das Thema Kunst und Kultur könnte eine Bühne auf der Dachterrasse des Hauses B, über der Tourist-Information, bekommen. Der Standort wäre bei gutem Wetter zum Beispiel ideal für Vorträge der Volkshochschule oder Bibliothek.

Ein Kino für Guben wäre schön. Kann man das in das City Quartier integrieren?

Die GuWo hatte sich um die Etablierung eines Kinos bemüht und Gespräche mit Kinobetreibern in Bad Saarow und Spremberg geführt. Beide Betreiber machten deutlich, dass ein Kino in der heutigen Zeit der Streaming-Anbieter nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Nicht nur die Besucherzahlen müssen stimmen, sondern auch die Lizenzen von neuen Blockbustern bezahlt werden. Das Kino in Spremberg wird durch die Kommune in erheblichem Umfang bezuschusst. Das kleine Kino in Bad Saarow war ein

Geschenk des Hoteliers an die Stadt und seine Hotelgäste. Allerdings rechnet es sich nur halbwegs, weil die Hotelrezeption gleichzeitig die Kinokasse bedient.

Warum muss die Bebauung so großvolumig sein? Die Klötze passen nicht in das Altstadtbild.

Die Bebauung des City Quartiers scheint nur optisch groß zu sein. Die für die Bebauung vorgesehene Fläche ist ca. 50 mal 90 Meter groß und würde beispielsweise auch auf den Rathausvorplatz, auf dem Standort des Pflegefachzentrums oder zwei Mal auf die Fläche des Neiß-Centers passen. Die geplante Höhe der Bebauung liegt unter jener der benachbarten Gebäude. In den bisherigen Entwürfen des City Quartier wurde noch nicht die geplante Architektur abgebildet, sondern lediglich eine Darstellung der Gebäudevolumen unter Berücksichtigung der Nutzerwünsche gezeigt. An der Architektur wird im Jahr 2024 gearbeitet, so dass sich das City Quartier in die umliegende Bebauung der Altstadt optisch integriert.

Warum soll noch ein Einkaufstempel gebaut werden, der dann leer steht so wie in Gubin das Galeria-Hosso?

Das City Quartier wird kein Einkaufstempel. Dort sollen Flächen für Büros (z.B. Jobcenter, Volkshochschule, Jugendamt etc.), die Touristinformati-on, ein kleines Apartment-Hotel, eine Bäckerei/Bistro, die Sparkasse, moderne Wohnungen und das Restaurant im Torhaus angesiedelt werden. Bis auf zwei kleinere Gewerberäume im Haus C sind alle anderen Gewerberäume bereits versprochen.

Sind Familienwohnungen im City Quartier geplant?

Im City Quartier sind im Haus D, wo die Sparkasse sitzen soll, auch große 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Aufzug und Balkon geplant.

Wozu braucht Guben ein Hotel? Und wer trägt das wirtschaftliche Risiko, wenn das Hotel-Konzept nicht aufgeht?

Die GuWo hat im Jahr 2021 eine Potenzialstudie zu den Übernachtungskapazitäten in Guben und Umgebung

anfertigen lassen. Aktuell wurde diese Studie im April 2024 noch einmal an die jetzige Situation angepasst. Daraus geht hervor, dass es in Guben nur eine geringe Anzahl an verfügbaren Übernachtungskapazitäten gibt. Ein Hotel gibt es in der Gubener Innenstadt nicht. Durch die Ansiedlung großer Investoren wie Bifi oder RockTech werden künftig zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten benötigt. Dieses Defizit soll durch den Bau des Apartment-Hotels mit insgesamt 30 Zimmern behoben werden. Um das Risiko zu minimieren, wurde die ursprüngliche Hotelplanung in ein Apartment-Hotel weiterentwickelt: Aus klassischen Hotelzimmern sind kleine Ein-Raum-Wohnungen mit Miniküche bzw. Zwei-Raum-Apartments mit Balkon geworden. Je nach Auslastung könnten somit die Hotel-Apartments auch einzeln oder etagenweise zur dauerhaften Vermietung angeboten werden, sollte sich der Übernachtungsbedarf wieder reduzieren. Dadurch entsteht eine hohe Flexibilität in der Nutzung.

Besichtigung
Torhaus zum Tag
der Baukultur

Sa., 14.9.2024
von 10 bis 12 Uhr



Ein herzliches Willkommen den Probewohnern

35 Bewerbungen für das Probewohnen 2024, Start im Juli



Das ist eine der Wohnungen, welche die GuWo für das Probewohnen zur Verfügung stellt.

Nachdem die Rückkehrerinitiative „Guben tut gut“ gemeinsam mit der Stadt Guben und der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH im Februar dieses Jahres die Kampagne zum Probewohnen 2024 ins Leben gerufen hat, geht es nun in die nächste Phase. Die Resonanz auf diese Initiative ist durchweg positiv. Bis zum Bewerbungsschluss im April sind über 35 Bewerbungen eingegangen, hauptsächlich von Pärchen und Familien. Viele Bewerber stammen aus dem Berliner Raum und nannten als Hauptmotivation die „Großstadtflucht“. Speziell mit Kindern wächst bei vielen der Wunsch nach einem Leben im Grünen, mit einem familiären Umfeld und kurzen Wegen in die Kita bzw. Schule. Die ersten Probewohner werden am 1. Juli eintreffen und die letzten beenden das Projekt Probewohnen am 29. September 2024. Die Aufenthaltsdauer liegt dabei zwischen zwei und vier Wochen, je nach Wunsch der Teilnehmer. Neben Aktivitäten in der Stadt gibt es wöchentliche Stammtische im WILHELM, um einen direkten Austausch zu ermöglichen. Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die Teilnahme am Stadtgeschehen. Geplant sind u. a. sportliche Aktivitäten, Wander- und Radtouren entlang der Seenlandschaft, durch Wälder und Wiesen. Es gibt Stadt-

führungen durch die Doppelstadt Guben-Gubin. Auch das Paddeln auf der Neiße ist möglich. Die Probewohner bekommen Raum zum Durchatmen und Zeit, um den Naturreichtum der Region zu erleben. Auch die städtischen Einrichtungen wie Stadtbibliothek, Stadt- und Industriemuseum sowie das Freizeitbad bieten passende Familien- und Kinderangebote. Aber auch soziales Engagement spielt eine Rolle, die Probewohner können sich in gemeinnützigen Vereinen in der Stadt einbringen. Außerdem werden sie auf Wunsch auch beruflich eingebunden. In Zusammenarbeit mit einigen Partnerfirmen wie Jack Link's Bifi, der Gubener Wohnungsgesellschaft und der Firma RITTER Starkstromtechnik gibt es die Möglichkeit, die Unternehmen durch Praktika kennenzulernen. Dadurch erhalten sie einen ersten Eindruck vom potenziellen neuen Arbeitgeber. Die Koordinatorin der Rückkehrerinitiative „Guben tut gut“, Linda Geilich, freut sich auf den Start des Probewohnens: „Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und dem Interesse an unserem Probewohnen-Programm. Dies ist ein weiterer Schritt in unserer Bemühung, Guben als attraktiven Wohnort und Arbeitsplatz zu präsentieren. Wir freuen uns darauf, die ausgewählten Teilnehmer willkommen zu heißen und

ihnen die Vielfalt und die Vorzüge unserer Stadt näherzubringen.“

Hintergrund: Guben ist Teil des laufenden Strukturwandels in der Region. Die Agentur „Guben tut gut.“ und die weiteren beteiligten Partner möchten diesen Aufschwung nutzen, um auf Guben aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass die Stadt nicht nur sehenswert sondern auch lebenswert ist. Guben ist eine Kleinstadt mit knapp 17.000 Einwohnern. Sie bietet eine familiäre Wohnatmosphäre, kurze Wege, eine grüne Umgebung und bezahlbaren Wohnraum. Wer genau das sucht, der kann in Guben seinen neuen Lebensmittelpunkt finden.



Eine Empfehlung für Probewohner (und alle anderen): Gubener Seenrundfahrt

Rund um die Doppelstadt Guben-Gubin an der Neiße wechseln sich ausgedehnte Wälder, grüne Wiesen und Heide-landschaften mit idyllischen Naturseen und beschaulichen Dörfern ab. Die Rad-tour führt zu sechs der schönsten Seen: Deulowitzer See, Pastlingsee, Großsee, Kleinsee, Pinnower See und Göhlensee. Radfahrer finden hier vor allem wohl-tuende Ruhe und Abgeschiedenheit. An den Seeufern kann man entspan-nen und den Ausblick genießen oder sich an heißen Sommertagen im klaren Wasser abkühlen. Beste Wasserquali-tät und kleine Naturstrände bereiten größtes Badevergnügen. Wer Lust auf eine Bootstour hat, kann selber mit dem Ruderboot über den Deulowitzer

See fahren. Alle Seen bieten Anglern eine Vielzahl von heimischen Fischen. Außerdem garantiert die gute Wasser-qualität einen großen Naturreichtum in den Seen und an ihren Ufern. Was-servögel, Störche und viele andere Tie-re lassen sich unterwegs oder bei einer Rast im Grünen gut beobachten. Für Naturfreunde und Wasserratten ist die Tour eine traumhafte Strecke.

Streckenverlauf: Touristinfor-mation Guben – Groß Breesen – Sembten – Schieben – Göhlensee – Groß Drewitz – Pinnow – Pinnower See – Kleinsee – Großsee – Drewitz – Pastlingsee – Grabko – Kerkwitz – Deulowitzer See – Kaltenborn – Guben

Weglänge: 58 km

Wegbeschaffenheit: Vorwiegend as-phalтиerte Radwege, wenige Abschnitte auf Nebenstraßen oder festen geschot-terten Wegen, überwiegend eben, nur wenige Abschnitte leicht hügelig

Parken: Straupitzstraße am Rathaus

ÖPNV: Bahnhof Guben, Bahnhof Kerkwitz

Sehenswürdigkeiten: Stadt- und Indust-riemuseum Guben, Ausstellung Gubener Tuche und Chemiefasern, Plastinarium Guben, Dorfkirchen: Groß Breesen, Sembten, Pinnow, Drewitz, Kerkwitz

Jobticker (Alle Jobangebote m/w/d)

- **Servicekraft**, GSW Service gGmbH
- **Referent Controlling**, Gubener Sozialwerke gGmbH
- **Technischen Prozessingenieur**, Indorama Ventures Fibers Germany GmbH
- **Energietechniker/Versorgungstechniker**, LSI - Germany GmbH, Werk Guben
- **Planer**, LSI - Germany GmbH, Werk Guben
- **Anlagenfahrer/Chemikant**, Grupa Azoty ATT Polymers GmbH
- **Leitung Rechnungswesen und Finanzen**, Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Psychotherapeut / Psychologin**, Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Ergotherapeut**, Medizinische Ein-richtungsgesellschaft mbH Guben

- **Programm-Manager für das Medizinstudium-Vorbereitungsprogramm**, Verein zur regionalen Förderung eines Gesundheitscampus in der Lausitz e.V.
- **Bankkaufmann**, Sparkasse Spree-Neiße
- **Mitarbeiter Kundenservice**, Volksbank Spree-Neiße eG
- **Vertriebsleiter**, Volksbank Spree-Neiße eG

- **Konditor**, Bäckerei Dreißig GmbH & Co KG
- **Finanzbuchhalter**, Bäckerei Dreißig GmbH & Co KG
- **Elektro-Projektleiter**, Elektro-Service Weiche GmbH
- **Gerüstbauer, alternativ Helfer**, Gerüstbau Gunnar Geilich
- **Obermonteur / Bauleitung**, Ritter Starkstromtechnik Berlin GmbH & Co. KG
- **Hauswirtschaftsmeister**, GBV Guben e.V.



Details und noch mehr Stellen-sowie Ausbildungsangebote:
www.guben-tut-gut.de



Großes Eröffnungsfest am Pflegefachzentrum

Wir blicken mit Bildern zurück auf die Einweihung am 1. Mai

Der Wonnemonat zeigte sich gleich zu Beginn von seiner schönsten Seite. Zum Tag der offenen Tür im neuen Pflegefachzentrum am 1. Mai strahlte die Sonne vom blauen Himmel und die Gäste strömten zahlreich ins Hegelquartier. Geladen waren Bürgermeister Fred Mahro, die Stadtverordneten, die Handwerker und Planer, ebenso die weiteren beteiligten Büros und Institutionen. Ihnen und den vielen weiteren beteiligten Partnern galt an diesem Tag der Dank, so Sozialwerke-Geschäftsführer Martin Reiher in seiner Rede: „Wenn ich nach

„Wir können mit Stolz gemeinsam auf das Erreichte schauen und sagen: Wir haben für Guben ein wundervolles Schmuckstück geschaffen, das über Jahrzehnte positiv die Stadt verändern und vielen Menschen ein geborgenes Zuhause geben wird.“
 Martin Reiher, Geschäftsführer Gubener Sozialwerke

Abschluss der meisten Arbeiten und mit etwas Abstand heute erlebe, wie sehr sich die Menschen wohl fühlen, die bei uns leben, welch Kommen und Gehen hier auf dem Gelände als lebendiger Mittelpunkt des Stadtquar-

tiers mittlerweile herrscht und mit wieviel Engagement und Liebe meine unschätzbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes noch so kleine Detail vorbereiten und umsetzen; kann ich nur Eines sagen: DANKE.“



Gubens neue Genussadresse

Das Restaurant „Wilhelm“ hat eröffnet, Reservierungen möglich



Foto links: Bei der Einrichtung wurden historische Elemente wie die Holzdecke und die Plastiken mit modernem Mobiliar kombiniert. **Fotos rechts:** Die Terrasse, die zum Tag der offenen Tür im Pflegefachzentrum gut besucht war, bietet Platz für bis zu 80 Personen.

Wie sehr in der Altstadt West bisher ein gutes Restaurant gefehlt hat, zeigte der Ansturm, den das „Wilhelm“ in den ersten Tagen erlebte. Schon am ersten Öffnungstag anlässlich der Einweihung des Pflegefachzentrums am 1. Mai kamen Besucher und Neugierige in Scharen. Das Restaurant, das mit seinem Namen an die einstige Wilhelm-Pieck-Schule an dieser Stelle erinnert, hat im Innenraum Platz für 60 Personen und auf der Terrasse für bis zu 80 Personen. Und die waren am Tag der offenen Tür gut nachgefragt, sei es während der geführten Rund-

gänge oder für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Mittlerweile hat das Restaurant nicht nur die erste Bewährungsprobe bestanden, sondern auch den regulären Betrieb mit kompletter Speisekarte. Chefkoch Torsten Geilich, den manch einer noch aus der Bergschänke in Bresinchen kennen dürfte, hat eine illustre Speisekarte entworfen. Auf ihr finden sich einfache Klassiker wie Würzfleisch und Bauernfrühstück ebenso wie kulinarische Neuentdeckungen. Eine Kinderkarte, Variationen für ein süßes Danach und eine Weinkarte machen

das Wilhelm zur idealen Adresse für Familien- oder Firmenfeiern und für ein leckeres Essen mit den Liebsten.

Restaurant & Café „Wilhelm“
 Hegelstraße 1a, 03172 Guben
Öffnungszeiten:
 MI bis FR 14 – 21 Uhr
 SA und SO 11 – 21 Uhr
 MO und DI Ruhetag
Reservierungen:
 Tel. 03561 5199159
www.info-wilhelm.de

Ein kleiner Einblick in die Speisekarte: Dreierlei Genuss: Spreewälder Senfgrurken-Cremesüppchen mit krossen Schinkenwürfeln, verfeinert mit Dill Öl, Hähnchen-Paprika-Geschnetzeltes mit Bandnudeln, verfeinert mit Parmesan, krossen Bacon-Chips und Pesto von getrockneter Tomate, Gub'na Leckermaul – kleiner Gubener Hefepflins mit Apfelmus, Zucker, Zimt und brauner Butter.



Das Team der Sozialwerke wächst weiter

Wir stellen drei neue Gesichter vor, weitere Bewerbungen möglich



Glenn Splittgerber leitet seit Juni das Pflegefachzentrum.

Mit der Neueröffnung des Pflegefachzentrums im Frühjahr haben sich die Gubener Sozialwerke auch personell neu aufgestellt. In den zurückliegenden Wochen wurden zahlreiche Bewerbungsgespräche geführt und neues Personal aufgestellt. Als neuer Einrichtungsleiter für den zweiten Standort neben dem Rosa-Thälmann-Haus konnte Glenn Splittgerber gewonnen werden. Der Familienvater arbeitet bereits seit Herbst 2023 bei

den Sozialwerken, Anfang Juni hat er die Leitung des neuen Pflegefachzentrums übernommen. „Uns geht es jetzt darum, die Strukturen und Abläufe zu festigen und zu stabilisieren. Ich möchte das gute Miteinander im Team weiter stärken, so dass sich sowohl die Mitarbeiter als auch die Pflegebedürftigen und die Angehörigen bei uns gut aufgehoben fühlen.“ Dabei kann Glenn Splittgerber auf Unterstützung der Bereichsleiter setzen, welche die Tagespflege, die stationäre Pflege und das betreute Wohnen verantworten: „Sie machen auch mal mehr als nötig und sie haben es gerade in der Anfangszeit immer wieder geschafft kleine Stolpersteine geräuschlos aus dem Weg zu räumen.“ In den nächsten Wochen wird es auch darum gehen, den Personalbestand zu halten und weiter aufzubauen. Dafür kümmern sich bei den Sozialwerken ebenfalls zwei neue Mitarbeiterinnen: Stephanie Mai ist seit April Personalreferentin. Die gebürtige Gubenerin war schon zuvor im Bereich Personal tätig, hat aber eine neue Herausforderung gesucht und bei den Gubener Sozialwerken gefunden: „Durch die unterschiedlichen Bereiche von Pflege über Hauswirtschaft bis zu Gastronomie und Kosmetik, ist die Tätigkeit sehr vielseitig.“ Sie ist Ansprechpartnerin für die Beschäftig-

ten und kümmert sich um die Anwerbung neuer Kollegen/-innen: „Aktuell suchen wir vor allem Pflegefachkräfte und Pflegehelfer.“ Unterstützt wird sie dabei von Madeleine Helbing, die ebenfalls neu im GSW-Team ist. Sie war zuvor als Arzhelferin tätig und ist seit März Personalsachbearbeiterin bei den Sozialwerken. Gemeinsam kümmern sich die beiden Frauen um ein Team von etwa 200 Beschäftigten. Weitere sind herzlich willkommen.

Stephanie Mai (re.) und Madeleine Helbing verantworten den Personalbereich.



Die gute Seele im Rosa-Thälmann-Haus

Manuela Brochlos leitet den Sozialen Dienst und organisiert die Seniorenwoche



Sie ist eine schöne Tradition und fand in diesem Jahr bereits zum 45. Mal in Guben statt: Die jährliche Seniorenwoche. Die Woche mit Angeboten für die ältere Generation findet brandenburgweit statt und steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten. In Guben beteiligt sich jedes Jahr das Rosa-Thälmann-Haus mit einem Programm für die dort lebenden Senioren. In diesem Jahr war erstmals auch das neu eröffnete Pflegefachzentrum im Hegelquartier beteiligt. An beiden Standorten der Gubener Sozialwerke gab es eine Woche lang täglich Veranstaltungen und Ausflüge.

Organisiert wurde das ganze vom Sozialen Dienst in beiden Häusern. Im Pflegefachzentrum wird dieser von Juliane Gröger geleitet, die im Januar zu den Sozialwerken kam und vorher bereits in

diesem Bereich gearbeitet hat. Gemeinsam mit den Betreuungskräften und Ehrenamtlichen stellt sie auch außerhalb der Seniorenwoche ein vielfältiges Programm für die Senioren im Pflegeheim „Auguste Deter“ zusammen.

Die gute Seele im Rosa-Thälmann-Haus ist Manuela Brochlos, die bereits seit 2017 bei den Sozialwerken tätig ist. Mit in der Corona-Pandemie übernahm sie die Leitung des Sozialen Dienstes, damals war sie neben ihrer neuen Aufgabe als Veranstaltungsorganisatorin auch mit den Corona-Testungen beschäftigt. Doch längst ist auch das kulturelle Leben wieder ins Rosa-Thälmann-Haus eingezogen. „Wir lassen uns ganz viel einfallen für unsere Bewohner. Das alles zu organisieren und dabei von so einem tollen Team unterstützt zu werden, macht großen Spaß“, erzählt Manuela

Brochlos. Für die Seniorenwoche hat sie unter anderem ein Sportfest, einen wendischen Trachtennachmittag und eine Ausfahrt mit der Bimmelbahn organisiert. Dabei arbeitet sie eng mit Partnern aus der Stadt zusammen. So konnte sie den Tanzclub Rose und den Gubener Stadtwächter Andreas Peter gewinnen. Auch abseits der Seniorenwoche stellt sie für die Menschen im Thälmann-Haus ein buntes Programm zusammen: Frauentags- und Männertagsfeier, Fasching und Weihnachtsfeier, Sommer- und Herbstfest. Sie holt Tanzgruppen und Musiker ins Haus, organisiert kleine Ausflüge in die Umgebung. Zudem bietet sie mit den Betreuungskräften täglich Aktivitäten wie gemeinsames Zeitungslernen, Basteln, Backen, Bewegungsübungen oder Kartenspielen. „Wir wollen, dass sich die Menschen bei uns rundum wohlfühlen.“

Zu den Angeboten der diesjährigen Seniorenwoche im Rosa-Thälmann-Haus gehörte neben einem Ausflug mit der Bimmelbahn auch ein Sportfest und ein Wendischer Trachten-Nachmittag



TAGESPFLEGE „IN DER ALTEN SCHULE“

Hegelstraße 1a, 03172 Guben

- » körperliche & geistige Fitness erhalten
- » soziale Kontakte pflegen
- » gemeinsam essen
- » verlängerte Öffnungszeiten (Mo - Sa 07.00 – 17.30 Uhr)

Informieren Sie sich gern über einen Platz in

der Tagespflege im neuen Pflegefachzentrum:

☎ 03561 5199-0 ✉ tagespflege.pfz@sozialwerke.de 🌐 sozialwerke.de

Stellenangebote (m/w/d)

Referent Controlling

Stellvertretende Pflegedienstleitung im Rosa-Thälmann-Heim

Dauernachtwache im Rosa-Thälmann-Heim

Pflegefachkraft und Pflegehelfer

Hauswirtschaftler im ambulanten Pflegedienst

Podologische Fußpflegekraft

Lohnbuchhalter

Servicekräfte für das Restaurant als Mini-Jobber

Details: www.sozialwerke.de

Eine besondere Zeitreise durch Guben

Die erste Steam-Safari bot seltene Einblicke in Torhaus und Gefängnis



Die Gäste konnte nicht nur tolle Kostüme bewundern, sondern auch einen Blick ins Torhaus samt Ausstellung werfen. Fotos: Ulrike Schöll

Wer Anfang Juni durch Guben lief, der wunderte sich womöglich über die stilvoll gekleideten Damen und Herren, die wie aus einer anderen Zeit gefallen schienen. Die ersten Gubener Steam-Safari hatte sie in die Neißestadt geführt. Etwa 300 Fans der Steampunk-Szene und Einheimische waren der Einladung zur Zeitreise gefolgt. Wer von Steampunk bisher nichts gehört hat, dem hilft vielleicht die Erklärung von Initiatorin und Steampunk-Anhängerin Ulrike Schöll:

„Wir verkörpern die Zukunft, die es so nie gegeben hat.“ Steampunk verknüpft das viktorianische Zeitalter auf wunderbar fantasievolle Weise mit den (Beinahe-)Errungenschaften der Industrialisierung. Historische Technik trifft auf ausgesuchte Kleidung und Accessoires. Diese Fast-Fantasiewelt findet weltweit Anhänger – so auch Ulrike Schöll. Die Gubenerin ist hauptberuflich Horterzieherin und widmet sich nebenberuflich der Fotografie, über die sie vor einigen Jahren

zum Steampunk kam. Im vergangenen Jahr hatte sie die Idee, in Guben eine Steam-Safari zu organisieren, da die bisherige Drebkauer Safari eingestellt wurde. Die AWO setzte sich den organisatorischen Hut auf und wurde von der Stadt, der Sparkasse und der GuWo unterstützt. Die GuWo gab nicht nur einen finanziellen Zuschuss zu dieser Premiere, sondern öffnete mit dem alten Gefängnis und dem Torhaus gleich zwei Orte der Safari, durch die gewohnt gekannt Stadtwächter Andreas Peter führte. Rund um das Torhaus gab es ein vielfältiges Programm mit den Feuerkünstlern von Ravenchild, Flugsimulator und Live-Musik. Im Torhaus selbst wurde die Fotoausstellung „Steampunk trifft Alte Meister“ gezeigt. Eine weitere Ausstellung sorgte auf der Wiese hinter dem Torhaus für Aufsehen: Die von Ulrike Schöll betreuten Hortkinder der Corona-Schröter-Grundschule hatten im Vorfeld aus alten Bauteilen und Metallschrott ungewöhnliche Maschinen im Steampunk-Stil geschaffen. Die kamen so gut an, dass sie noch an anderen Orten gezeigt werden, so beim Steamrose-Festival Anfang September in Forst. Und weil Gubens erste Steam-Safari so erfolgreich war, denken die Organisatoren bereits über eine Neuauflage nach.

Ulrike Schöll, die als Erzieherin im Hort arbeitet, hat die kreativen Maschinen zusammen mit den Kindern entwickelt.



Schwerelos und gesund: Sommerkurse an der Volkshochschule

Die Anmeldung für das Herbstsemester startet Ende Juli



Nutzen Sie die Sommerzeit für neue Erfahrungen und Wohlbefinden! Denn auch im Juli und August bietet die Volkshochschule Guben erneut passende Sommerkurse an. Erkunden Sie bei der Wilden Kräuterwanderung die Umgebung um den Deulowitzer See, lernen

Sie Wildkräuter kennen und stellen Sie auf dem schattigen Wildnisplatz eigene Kräuterprodukte her. Finden Sie Linderung bei Schmerzen und Arthrose mit speziellen Yoga-Kursen. Oder erleben Sie die Leichtigkeit des Seins beim Tuchyoga und werden Sie schwerelos

glücklich. Das neue Herbstprogramm erscheint Ende Juli. Anmeldungen sind bereits ab Mitte Juli online über die Homepage möglich. Ob altbewährte oder neue Kurse – ein Blick ins Programm lohnt sich!

Kursübersicht April - Juni	Datum	Uhrzeit
Wilde Kräuterwanderung	14.07.24	15:00 - 18:00
Yoga gegen Schmerzen und Arthrose	17.07. und 24.07.	17:30 - 19:00
Yoga gegen Schmerzen und Arthrose	31.07. und 07.08.24	17:30 - 19:00
Tuchyoga - schwerelos glücklich für Vorsichtige	14.08.24	17:30 - 19:00
Wilde Kräuterwanderung	18.08.2024	15:00 - 18:00
Tuchyoga - schwerelos glücklich für Mutige	21.08.24	17:30 - 19:00



Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
F.-Engels-Str. 72, 03172 Guben
Tel. 03561 2648
guben@kreisvolkshochschule-spn.de
www.kreisvolkshochschule-spn.de



Willkommen zu Hause!

Name

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort



Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

**Straupitzstraße 4/5
03172 Guben**



Gubener Stadträtsel: Hoch hinaus und ganz schön spitz (Teil 3)

Aller guten Dinge sind ja bekanntlich Drei. Und so kommt hier tatsächlich das dritte Rätsel zu Türmchen und markanten Giebeln in Guben – wer hätte das gedacht?! Diesmal sind auch einige „Dinosaurier“ dabei, welche die vergangenen 35 stürmischen Jahre überlebt haben. Gemeint sind die letzten Fabrik-schornsteine in der Stadt. Ja, es gibt wirklich noch welche. Sie wollen uns an längst vergangene Zeiten erinnern, als hier noch die Schornsteine rauchten. Es lohnt sich also immer wieder,

mit offenen Augen durch die Welt und unsere Stadt zu gehen. Auch diesmal gilt: Kopf hoch! Sie werden schon sehen!

Viel Spaß und Erfolg dabei wünscht ihr
Gubener Stadtwächter Andreas Peter

Auflösung der letzten Ausgabe: A – Berliner Straße 29a, B – Gasstraße 7-8, C – Berliner Straße 11, D – Mittelstraße 1, E – Berliner Straße 25, F – Alte Poststraße 38

Gubener Stadträtsel: Hoch hinaus und ganz schön spitz

Ordnen Sie die Turmfotos den richtigen Straßen zu. Dann schneiden Sie diese Karte aus und senden Sie an die GuWo. Hinweis: Die Hausnummern fehlen dieses Mal, damit die Suche nicht zu leicht wird, zudem befinden sich in der Mittelstraße zwei der genannten Türme.

Gasstraße

Pestalozzistraße

Feldstraße

Feldstraße

Kaltenborner Straße

Friedrich-Engels-Straße

**Veranstaltungstipp
vom Stadtwächter:
"Buch- und Kulturfest"
25.-27. Oktober in der
Alten Färberei**



Verlost werden unter allen richtigen Einsendungen 4 x 25 EURO Guben-Gutscheine.

Die Karte mit der Lösung einfach bis zum 31.08.2024 per Post senden, bei uns vorbeibringen oder die Lösung per E-Mail mit dem Betreff „Preisrätsel“ senden an guwo@guwo.de.

Guwo.services

Darum werden Sie monatlich über Ihren Energieverbrauch informiert

Ein neues Gesetz verpflichtet Vermieter zur regelmäßigen Information

Ihre Betriebskostenabrechnungen erhalten Sie als Mieter ein Mal jährlich. Ein neues Gesetz sorgt dafür, dass Sie neuerdings zusätzlich jeden Monat über Ihren Heizkostenverbrauch informiert werden. Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Warum erfolgt die Information zum Heizkostenverbrauch jetzt monatlich?

2021 hat der Gesetzgeber die entsprechende Heizkostenverordnung überarbeitet, um EU-Recht umzusetzen (s. Infokasten). Die GuWo setzt die neue Regelung jetzt schrittweise für ihre Kunden um. Die GuWo.services GmbH kümmert sich um die Erstellung und den Versand der „unterjährigen Verbrauchsinformation“, wie es ganz offiziell heißt.

Ich bekomme die Information noch nicht jeden Monat. Woran liegt das?

„Wir haben bisher die Mietparteien in etwa 40 Wohnblöcken informiert – überall dort, wo bereits fernablesbare Zähler installiert worden sind. Bis Jahresende kommen 20 weitere Häuser hinzu“, erläutert Grit Conrad vom Messdienstleister GuWo.services. Bis 2026 sollen dann alle GuWo-Wohnungen, in denen die Heizkosten über die GuWo.services abgerechnet werden, mit den modernen Zählern ausgestattet sein und die Mieter monatlich über ihre Kosten informiert werden.

Wie erhalte ich die Information und entstehen mir dafür Kosten?

Sie können entscheiden, ob sie die Information per E-Mail, in einer App oder klassisch per Brief erhalten. „Da-



Die Mitarbeiter der GuWo.services werden nach und nach die Heizungen in den GuWo-Wohnungen mit modernen, fernablesbaren Zählern ausstatten.

für entstehen zusätzliche Kosten, welche im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf die Mieter umgelegt werden.“, so Grit Conrad. Mit etwa zwölf Euro jährlich – bzw. etwas mehr bei Briefversand – sind die Mehrkosten aber überschaubar.

Ich möchte die monatliche Information nicht. Kann ich dem widersprechen?

Ein Widerspruch ist nicht möglich: Der Gesetzgeber hat die Vermieter dazu verpflichtet, diese Information monatlich zuzustellen.

Was bringt das überhaupt?

Die neue Regelung zielt auf mehr Transparenz für Mieter und auf Klimaschutz. Die EU hofft, so den CO₂-Ausstoß weiter zu verringern. Denn in der monatlichen Information werden zum



Unterjährige Verbrauchsinformation: Vom EU-Recht zum Bundesgesetz

2018 hat die Europäische Union ihre Energieeffizienzrichtlinie erneuert. Diese enthält u.a. Verpflichtungen zur Fernablesbarkeit der Zähler und zur unterjährigen Verbrauchsinformation. In Deutschland hat das Bundeskabinett

seine Gesetzgebung 2021 angepasst – mit der Novellierung der Heizkostennovelle. Demnach müssen neu installierte Zähler und Heizkostenverteiler fernablesbar sein. Bereits installierte, ältere Geräte müssen bis spätestens 1. Januar

2027 nachgerüstet oder ersetzt werden. Außerdem sieht die Richtlinie vor, dass Gebäudeeigentümer und Vermieter die Nutzer monatlich über ihren Verbrauch für Heizung und ggf. Warmwasser in Kilowattstunden informiert werden.



Lust auf einen Tapetenwechsel? Wir haben da was für Sie!

Nähere Infos finden Sie unter www.guwo.de

3-Raum 59 m² | EG



Otto-Nuschke-Straße 10
Gubener Dubrau

- gefliestes Bad mit Wanne und Fenster
- Wohnung großem Balkon

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 2000
Kennwert 89 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 338

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 61 m² | 2.OG



Heinrich-Mann-Straße 29
Guben Obersprucke

- gefliestes Bad mit Fenster und Wanne
- grünes Wohnumfeld
- Spielplatz und Kitas in der Nähe

Energieeffizienzklasse B
Baujahr 1965
Kennwert 74 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 348

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 49 m² | EG



Klaus-Herrmann-Straße 4
Reichenbacher Berg

- rollstuhlgeeignete Wohnung
- gefliestes Bad mit ebenerdiger Dusche
- offene Wohnküche

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1973
Kennwert 81 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 281

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

I-Raum 46 m² | 5.OG



Klaus-Herrmann-Straße 4
Reichenbacher Berg

- Bad mit Dusche
- Wohnung in beliebtem Würfelhaus
- mit Aufzug erreichbar

Energieeffizienzklasse B
Baujahr 1964
Kennwert 60 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 283

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

I-Raum 49 m² | EG



Pestalozzistraße 19
Guben Altstadt

- Bad mit Fenster
- PVC-Fußbodenbelag
- mit Balkon

Energieeffizienzklasse E
Baujahr 1995
Kennwert 155 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 278

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 76 m² | EG



Mittelstraße 12
Guben Altstadt

- Große 2 Raum-Wohnung
- Bad mit Wanne und Fenster
- ruhiges Wohnen im Altstadtzentrum

Energieeffizienzklasse F
Baujahr 1994
Kennwert 197 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 434

Kaltmiete / Monat zzgl. NK



Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten

Mo. & Do.: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: Termine nach Vereinbarung
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de